

### **Der Auftrag geht weiter**

Diese Überschrift habe ich der Seite eines Freundesbriefes entnommen, den ich vor kurzem erhalten habe. So stelle ich mich als Neuer gerne in die Reihe derer, die den Auftrag der Diakonie-Gemeinschaft schon lange mit Leben erfüllen und will ihn gemeinsam mit Mitgliedern und Freunden weiter gestalten!

„Diakonie“ und „Gemeinschaft“ sind zwei Stichworte, die mich schon seit mehreren Jahrzehnten als Diakon begleiten. Nach ziemlich genau siebzehn Jahren im Amt für Gemeindedienst der Evang.-Luth. Kirche freue ich mich darauf, nun intensiver Diakonie und Gemeinschaft leben zu können.

In den vergangenen Jahren war ich in Bayern (und darüber hinaus) viel unterwegs, habe gepredigt, missionarische Projekte entwickelt, Glaubenskurse multipliziert, missionarische Netzwerke gepflegt, und... . Gemeinschaft war da nur punktuell möglich. Dennoch sind in diesen Jahren einige intensive Freundschaften entstanden, die ich nicht missen möchte.

Jetzt geht der Auftrag Gottes für mich weiter: In der Landeskirchlichen Gemeinschaft, die ich bis vor kurzen ehrenamtlich leitete, zog ich zum Jahresbeginn ein Wort für dieses Jahr aus Psalm 32: *„Ich will dir den Weg zeigen, den du gehen sollst.“* Das habe ich von der ersten Anfrage aus Puschendorf über die Wahl zum Rektor bis heute so erlebt. Darum blicke ich getrost auf den weiteren Weg und freue mich auf die kommenden Begegnungen. Ich bin gespannt auf die Weiterentwicklung des Geistlichen Zentrums sowie der diakonischen Aktivitäten zusammen mit den vielen Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen. Denn es gibt viel zu tun: Obwohl mir derzeit immer wieder Menschen bestätigen, wie intensiv sie mit der Diakonie-Gemeinschaft Puschendorf verbunden sind, blicken mich manche Freunde auch fragend an: *„Puschendorf? Sagt mir nichts.“* Es gibt also noch Entwicklungsraum, den Auftrag der Diakonie-Gemeinschaft Puschendorf weiter zu gestalten!

Wenn ich dabei bisher immer nur von mir gesprochen habe, dann stimmt das natürlich nur zur Hälfte: Meine Frau geht diesen Weg gerne mit, die erwachsenen Kinder blicken interessiert auf die Weiterentwicklung ihrer Eltern, und gemeinsam werden wir in Puschendorf sicher an der einen oder anderen Stelle auftauchen.

*Diakon Friedrich Rößner*